

RAPID-COVID: Receiving and Accepting Public Information Despite Polarization - Key to Overcoming COVID-19

Thorsten Faas¹ David Schieferdecker² Philippe Joly¹

¹Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, FU Berlin

²Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, FU Berlin



Forschungsfragen

Im Rahmen des Projekts RAPID-COVID sind wir Forschungsfragen nachgegangen, die sich aus der Perspektive der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung sowie der kommunikationswissenschaftlichen Mediennutzungs- und Wirkungsforschung im Kontext der COVID-19-Pandemie ergeben haben. Konkret haben wir die folgenden sechs Forschungsfragen formuliert:

1. Erhalten Bürger*innen die nötigen und korrekten Informationen zur COVID-19-Pandemie? Fühlen sie sich tatsächlich gut informiert?
2. Gibt es (normativ problematische) Unterschiede im Informationsstand zwischen verschiedenen Segmenten der Bevölkerung? Was kann man ggf. dagegen tun?
3. Wie verarbeiten Bürger*innen die Informationen, die sie erhalten? Gründlich? Heuristisch? Welche Merkmale des Senders, Empfängers, der Nachricht oder des Kontexts sind dabei entscheidend?
4. Wie weit verbreitet sind Unzufriedenheits- und Verdrossenheitsgefühle bezüglich COVID-19 und der damit verbundenen Einschränkungen? Wie verändern sie sich über Zeit?
5. Was sind die Gründe für diese Unzufriedenheits- und Verdrossenheitsgefühle?
6. Unter welchen Umständen führen sie dazu, dass Maßnahmen nicht befolgt werden?

Daten und Methoden

Um diese Fragen zu beantworten, haben wir einen **identischen Personenkreis mehrmals online befragt** (siehe Tabelle 1). Diese Personen wurden mithilfe des YouGov Online Access Panel rekrutiert. Die mehrfachen Erhebungen erlaubten es uns, die Dynamik der öffentlichen Meinungsbildung wiederzuspiegeln, gerade auch mit Blick auf die Reaktionen der Bevölkerung auf unterschiedlich intensive pandemische Bedingungen. In den Fragebögen wurden zudem **experimentelle Module** eingebaut, um kausale Effekte rund um verschiedene Informationskontexte identifizieren zu können.

Tabelle 1. Forschungsdesign

Panelwelle 1 ¹	Panelwelle 2 ²	Panelwelle 3 ³	Panelwelle 4 ⁴
Dez. 2020	Mär. 2021	Mai 2021	Sep. 2021
N = 3207	N = 2874	N = 2672	N = 2212
	↓		↓
	Kontrollquerschnitt 1 ¹		Kontrollquerschnitt 2 ¹
	N = 1035		N = 1037

¹ Stichprobe der in Deutschland wahlberechtigten Bevölkerung. Quotierung nach Alter, Geschlecht, Bildung und Bundesland.

² Alle Befragten aus Welle 1 eingeladen.

³ Alle Befragten aus Welle 2 eingeladen.

⁴ Alle Befragten aus Welle 3 eingeladen.

Ergebnisse (1): Politisierung

Die Ergebnisse unseres Projekts RAPID-COVID zeigen an sehr verschiedenen Stellen, dass es sich bei der COVID-19-Pandemie um eine **politierte Krise** handelte. Die ideologische Verortung von Bürger*innen (siehe Abbildung 1) und ihre kommunikative Vernetzung waren entscheidend für das Erleben der Pandemie. Damit ergänzen wir bisherige Forschungen, die epidemiologische Muster, soziale Ungleichheiten sowie persönlichkeits- und sozialpsychologische Prozesse in den Fokus gerückt haben, um wichtige Einflussfaktoren.

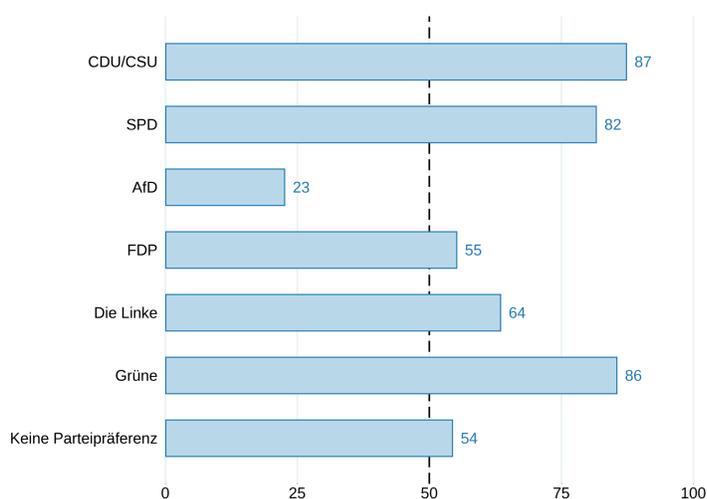


Abbildung 1. Unterstützung der Corona-Maßnahmen nach Parteipräferenzen. September 2021, in %.

Ergebnisse (2): Symbolische Konflikte

Die öffentliche Meinung und die politischen Auseinandersetzungen manifestierten sich primär als **symbolische Konflikte** und weniger als aus Eigennutz motivierte Verteilungskämpfe. Objektive Auswirkungen der Pandemie, z.B. in der Form von gesundheitlicher oder ökonomischer Betroffenheit, spielten eine untergeordnete Rolle für das subjektive Erleben der Pandemie-Jahre. Ebenso konnten sozialstrukturelle Merkmale die subjektive Pandemieerfahrung weniger gut erklären als Parteipräferenzen (hier v.a. die Präferenz für die AfD) und Mediennutzungsgewohnheiten (hier v.a. die Nutzung von sogenannten „alternativen“ Medien). Der besondere Stellenwert von Symbolen zeigt sich auch am Beispiel der Maskenpflicht, die als Einzelmaßnahme die größten Kontroversen auslöste - und das, obwohl sie im Vergleich zu anderen Maßnahmen weniger stark in individuelle Freiheiten eingriff (siehe Abbildung 2).

Ergebnisse (3): Asymmetrien

Unsere Analysen förderten verschiedene **Asymmetrien** zutage. Ein überwältigender Teil der Bevölkerung unterstützte die Maßnahmen gegen Corona (siehe Abbildung 3); die Minderheit der Gegner*innen schaffte es jedoch aus der Gegenöffentlichkeit heraus, sich erhebliches Gehör zu verschaffen. Gleichsam standen Unterstützer*innen den Maßnahmenskeptiker*innen insgesamt negativer gegenüber. Die asymmetrische Dimension kristallisiert sich beispielhaft in der Debatte um die Impfpflicht, in der eine Minderheit in Bevölkerung und Bundestag mit einem eindeutigen und lauten „Nein“ das vielstimmige „Ja“ der Mehrheit übertönen konnte.

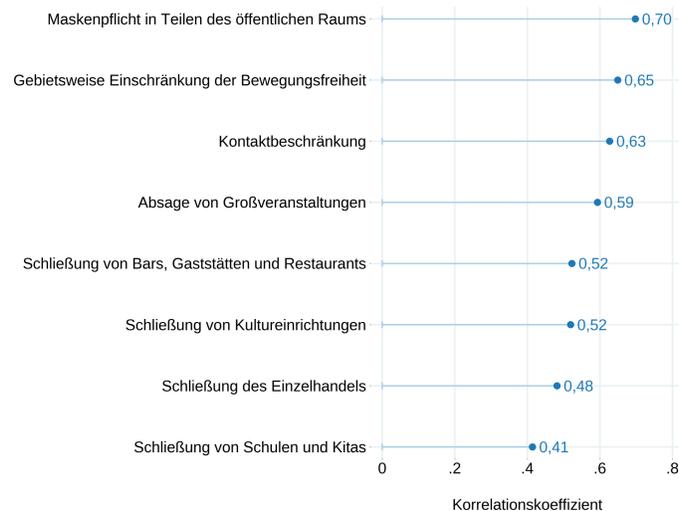


Abbildung 2. Korrelationen zwischen der Unterstützung der Corona-Maßnahmen insgesamt und der Unterstützung spezifischer Maßnahmen. September 2021.



Abbildung 3. Unterstützung der Corona-Maßnahmen im Laufe der Zeit, in %.

Wissenschaftlicher Output

Publikationen

- Faas, T., Bibu, T., Joly, P., & Schieferdecker, D. (2022). Nutzung und Wahrnehmung der Informationslandschaft im zweiten Jahr der Pandemie: Ergebnisse der RAPID-COVID-Panelbefragung. *Media Perspektiven*, 1/2022, 38–48.
- Faas, T., & Krewel, M. (2022). Interaktionen von Politik und Wissenschaft in der Mediengesellschaft: Stimmenfang, Vorlesung oder Unterhaltung? In Rudolf Augstein Stiftung (Hg.), *Follow the Science – aber wohin? Wissenschaft, Macht und Demokratie im Zeitalter der Krisen* (S. 159–171). Ch. Links Verlag.

Policy Briefs

- RAPID-COVID. (2021). Wer unterstützt die Corona-Maßnahmen? Hintergründe und zeitliche Entwicklung. *RAPID-COVID Policy Brief 1/2021*, April 2021.
- RAPID-COVID. (2021). Die Corona-Pandemie – eine Management-Krise? Hintergründe und zeitliche Entwicklung der Wahrnehmung des Krisenmanagements. *RAPID-COVID Policy Brief 2/2021*, Mai 2021.
- RAPID-COVID. (2021). Pandemie und Polarisierung: (Wechselseitige) Wahrnehmungen von Befürworter*innen und Gegner*innen der Corona-Maßnahmen. *RAPID-COVID Policy Brief 3/2021*, Juni 2021.
- RAPID-COVID. (2021). Mediennutzung in der Pandemie: Woher beziehen Bürger*innen ihre Informationen? *RAPID-COVID Policy Brief 4/2021*, Juni 2021.
- Richter, S., Faas, T., Joly, P., & Schieferdecker, D. (2022). Sag, wie hältst Du's mit der Impfpflicht? Einstellungen der deutschen Bevölkerung zur Einführung einer allgemeinen Corona-Impfpflicht. *RAPID-COVID Policy Brief 1/2022*, April 2022.
- Faas, T., Bibu, T., Joly, P., Lipski, P., & Schieferdecker, D. (2022). Soziale Netzwerke und die Pandemie: Wer hat welche sozialen Medien genutzt, um sich über die Pandemie zu informieren? *RAPID-COVID Policy Brief 2/2022*, Oktober 2022.

Manuskripte im Peer-Review-Verfahren oder in Vorbereitung auf Einreichung in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

- Joly, P. (2023). Extremist Beliefs, Violent Tactics, or Both? Radical Flanks Effects and the Mobilization Against COVID-19 Containment Measures.
- Joly, P., Faas, T., Schieferdecker, D. (2023). Cyclic Variation Bias: Misperceiving Infection Trends During the COVID-19 Pandemic.
- Joly, P., Schieferdecker, D., & Berger, N. (2023). Vulnerability or Political Orientation: What Conditions Trust in Governmental Health Communication during the COVID-19 Pandemic?
- Schieferdecker, D. (2023). Truly A Cross-Cutting Issue? How Attitudes on COVID-19 Containment Map Onto Existing Ideological and Affective Conflict in Germany.
- Schieferdecker D., Joly P., Faas, T. (2022). Affective Polarization Between Opinion-Based Groups in a Context of Low Partisan Discord: Measuring its Prevalence and Consequences.

Diverse Videos und weiterführende Informationen abrufbar unter www.rapidcovid.de